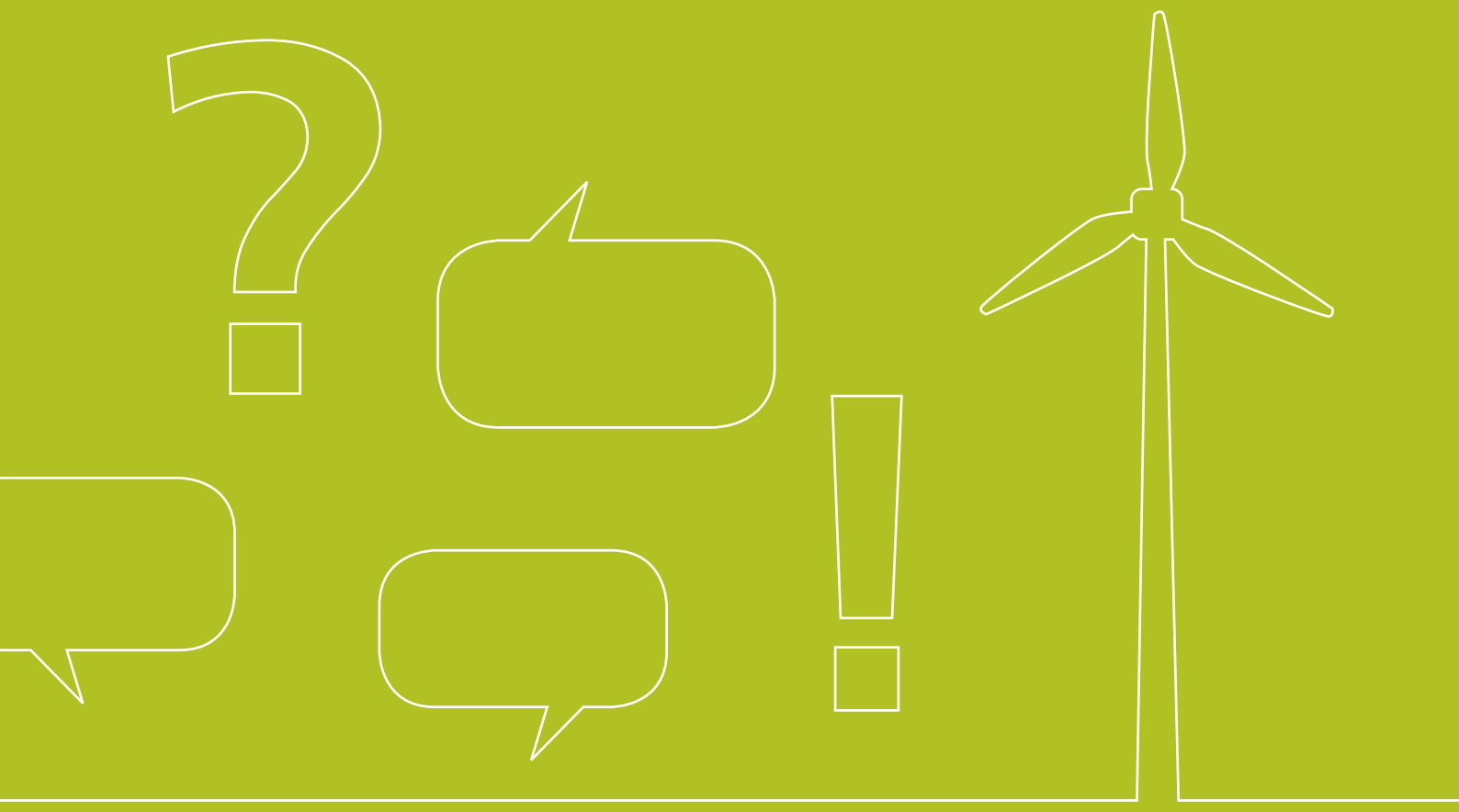
FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

UMFRAGE

Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land Herbst 2018

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zur Akzeptanz der Nutzung und des Ausbaus der Windenergie an Land in Deutschland



Impressum

© FA Wind, November 2018

Herausgeber:
Fachagentur zur Förderung
eines natur- und umweltverträglichen Ausbaus
der Windenergie an Land e.V.

Fanny-Zobel-Straße 11
D-12435 Berlin

Redaktion:
Frank Sondershaus

Datenerhebung:
Forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und
statistische Analysen mbH

Grafikgestaltung:
DreiDreizehn Werbeagentur GmbH

Zitiervorschlag:
FA Wind (2018): Umfrage zur Akzeptanz
der Windenergie an Land – Herbst 2018, Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Antje Wagenknecht

Die Fachagentur zur Förderung eines natur- und umweltverträglichen Ausbaus der Windenergie an Land e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er ist eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, VR 32573 B.

Haftungsausschluss: Die in diesem Fachbeitrag enthaltenen Angaben und Informationen sind nach bestem Wissen erhoben, geprüft und zusammengestellt. Eine Haftung für unvollständige oder unrichtige Angaben, Informationen und Empfehlungen ist ausgeschlossen, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verbreitet wurden.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Inhalt

Impressum 2
Inhalt 3
Vorbemerkung 4
Methodik 4
Umfrageergebnisse 5
Akzeptanz der Windenergienutzung an Land 5
Einsatz der Bundesregierung für die Umsetzung der Energiewende 6
Meinungen zu Windenergie und zum Klimawandel 7
Informiertheit und Informationsangebote 8
Meinungen zu Windenergieanlagen im Wohnumfeld 9
Beitrag bestehender Windenergieanlagen zur regionalen Wertschöpfung 10
Möglichkeiten finanzieller Beteiligung 11
Akzeptanz-Umfragen der FA-Wind 12

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der bundesweiten repräsentativen Umfrage zeigen eine breite Akzeptanz für die Nutzung und den Ausbau der Windenergie an Land in der Bevölkerung. Diese bewegt sich in den vergangenen Jahren auf konstant hohem Niveau – sowohl allgemein, als auch vor Ort.

Darüber hinaus zeigen die Umfrageresultate: Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung (68 %) machen sich Sorgen über zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels in ihrer Region.

Ein noch größerer Teil der Befragten (74 %) fordert, dass sich die Bundesregierung in Zukunft stärker als bisher für die Umsetzung der Energiewende einsetzt. Dabei unterstützen 82 % der Befragten einen Ausbau der Windenergie in der gesamten Bundesrepublik, zu dem alle Bundesländer, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, gleichsam einen relevanten Beitrag leisten.

Die Umfrage zeigt zudem, dass sich mit 46 % nur knapp die Hälfte der Befragten gut über die Nutzung der Windenergie an Land informiert fühlen - 54 %t fühlen sich nicht gut mit Wissenswertem versorgt. Dabei möchte sich eine große Mehrheit der Befragten (69 %) in Veranstaltungen über Windenergie informieren, falls bei ihnen Windenergieanlagen geplant würden. Gedruckte Informationen werden in diesem Zusammenhang mit 55 % von einem größeren Teil der Befragten gewünscht, als Informationen im Internet (45 %) und Berichte im Radio oder Fernsehen (44 %).

Wenn Möglichkeiten finanzieller Teilhabe die Akzeptanz der Windenergie stärken sollen, erscheinen 66 % der Befragten vergünstigte Strompreise als besonders gut geeignet.

Diese und weitere Ergebnisse – z.B. zu Möglichkeiten finanzieller Teilhabe – werden nachfolgend grafisch und schriftlich aufbereitet. Die Fragen werden wörtlich, wie in der Befragung gestellt, wiedergegeben.

Weitere für die Windenergie an Land relevante Umfrageergebnisse werden auf der Homepage der FA Wind als Synopse aufbereitet. Die Sammlung wird kontinuierlich fortgeschrieben (Link).

Zur Methodik

Die repräsentative Umfrage wurde vom Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag der FA Wind durchgeführt. Im Rahmen der Befragung wurden zwischen dem 15. und 17. Oktober 2018 in computergestützten Telefoninterviews bundesweit insgesamt 1.011 Personen im Alter von über 18 Jahren befragt.

Die Ergebnisse auch repräsentativer Umfragen sind Momentaufnahmen und unterliegen immer auch Fehlern. Bei 1.000 Befragten liegt die Fehlertoleranz bei ±3 Prozentpunkten. Das heißt die reellen Werte liegen mit hoher Wahrscheinlichkeit in einem Intervall von ±3 Prozent um den angegebenen Wert. Zur Einschätzung von bestehenden oder möglichen Windenergieanlagen im Wohnumfeld wurden hingegen jeweils nur Personen befragt, in deren direktem Wohnumfeld nach eigenem Bekunden Windenergieanlagen stehen (482 Befragte) bzw. bei denen dies nicht der Fall ist (517 Befragte). Die Fehlertoleranz dieser Daten liegt bei ±4-5 Prozentpunkten.

Da sich bei geringeren Fallzahlen die statistische Fehlertoleranz weiter vergrößert, werden keine Ergebnisse zu soziodemographischen Gruppen veröffentlicht.

Umfrageergebnisse

Akzeptanz der Windenergienutzung an Land

*„Im Rahmen der Energiewende wurde beschlossen, vollständig aus der Atomenergie auszusteigen und den Energiebedarf weitestgehend aus erneuerbaren Energien zu decken. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach daher die Nutzung und der Ausbau der Windenergie an Land?“**

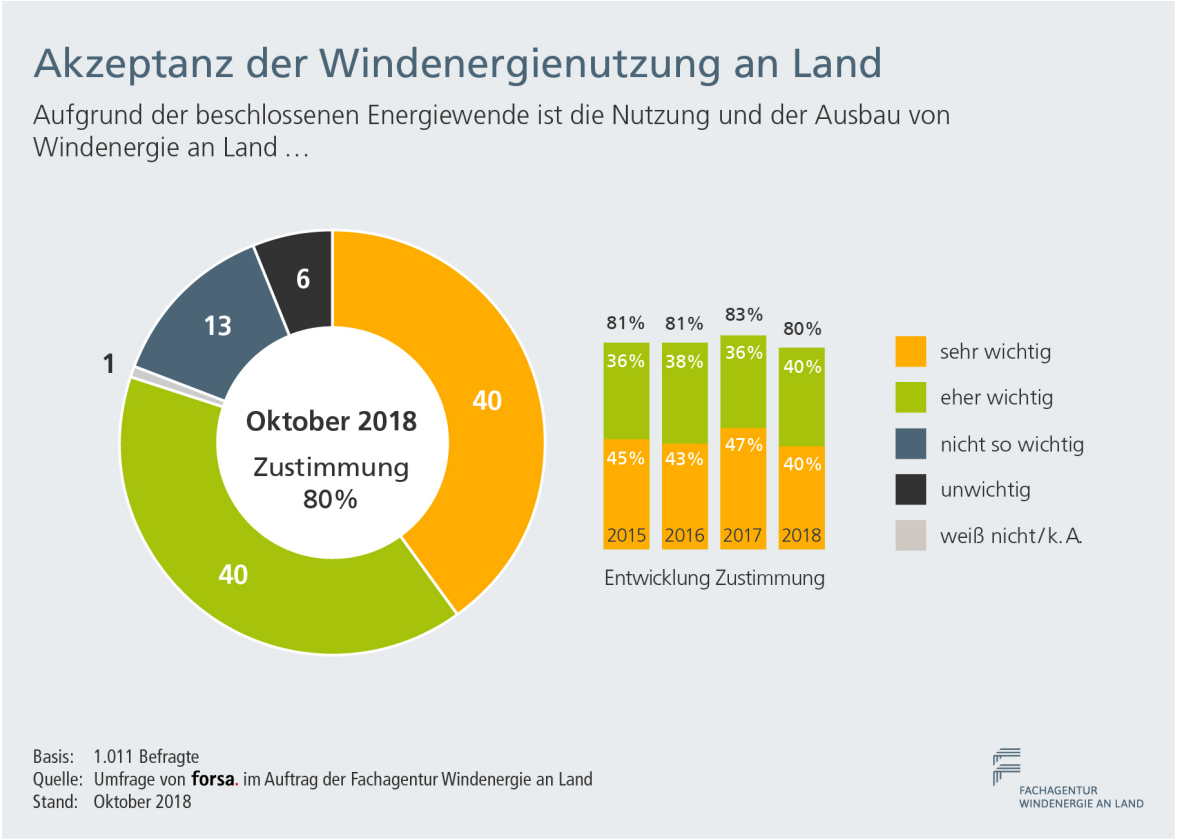


Abbildung 1: Akzeptanz der Windenergienutzung an Land

Wie bereits in den Umfragen der Jahre 2015, 2016 und 2017 werden die Nutzung und der Ausbau der Windenergie an Land von einem sehr breiten gesellschaftlichen Konsens getragen. Der Anteil der Befragten, der die Nutzung und den Ausbau der Windenergie an Land im Rahmen der Energiewende als „wichtig“ oder „sehr wichtig“ bewertet, bewegt sich mit 80 % relativ konstant auf sehr hohem Niveau.

* Die Frage wurde wortgleich in allen bisherigen Akzeptanz-Umfragen der FA Wind gestellt (2015, 2016 und 2017).

Einsatz der Bundesregierung für die Umsetzung der Energiewende

*„Wie sollte sich die aktuelle Bundesregierung für die Umsetzung der Energiewende in Zukunft einsetzen: deutlich stärker als bisher, eher stärker als bisher, genauso wie bisher, eher schwächer als bisher, deutlich schwächer als bisher?“**

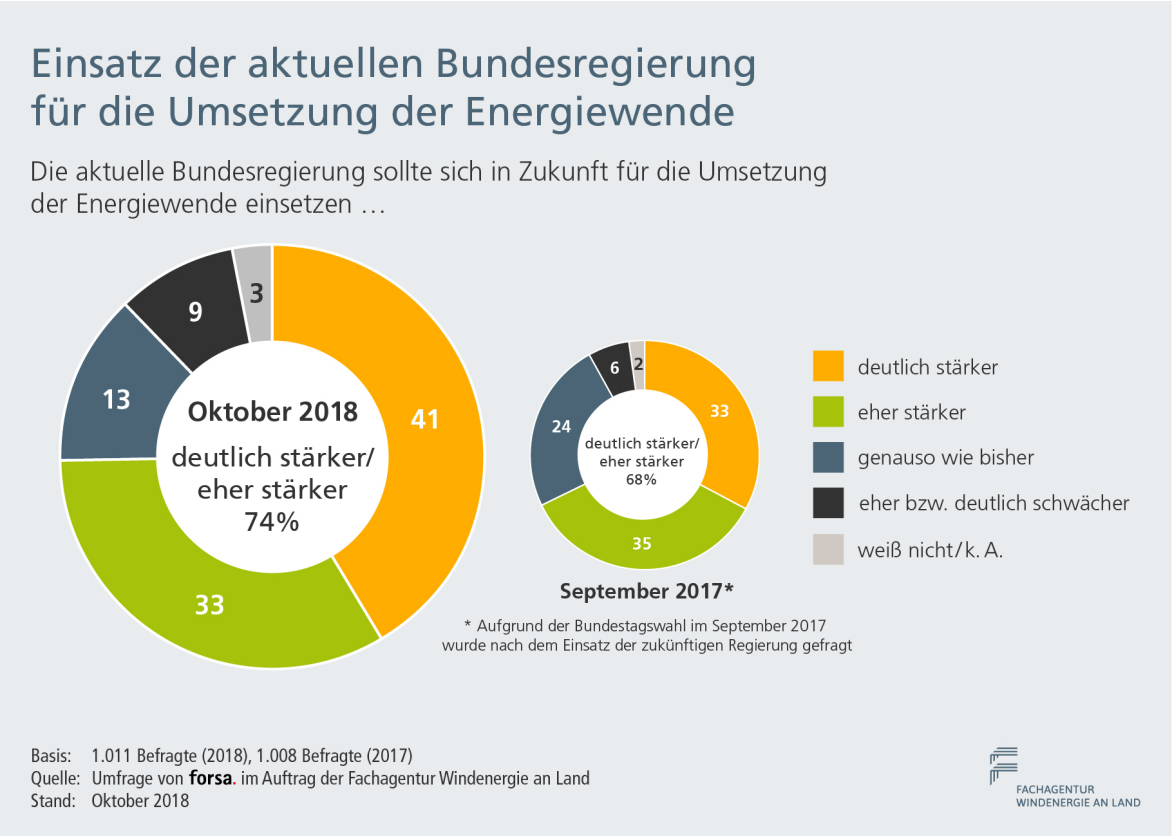


Abbildung 2: Einsatz der Bundesregierung für die Umsetzung der Energiewende

Eine deutliche Mehrheit von 74 % der Befragten wünscht, dass sich die Bundesregierung stärker als bisher für die Umsetzung der Energiewende einsetzt (41 % „deutlich stärker“, 33 % „eher stärker“). Das sind 6 Prozentpunkte mehr, als dies nach der Bundestagswahl vor einem Jahr von der zukünftigen Bundesregierung gefordert hatten. 13 %, finden, dass sich die Regierung so wie bisher für die Umsetzung der Energiewende einsetzen sollte (2017: 24 %). Nur insgesamt 9 % plädieren dafür, das sich die Bundesregierung in Zukunft „eher“ (6 %) oder „deutlich“ (3 %) schwächer für die Umsetzung der Energiewende engagiert.

Damit fordert eine große Mehrheit der Bevölkerung von der Bundesregierung ein stärkeres politisches Engagement für die Umsetzung der vielfach als umstritten dargestellten Energiewende.

* Die Frage wurde auch im Jahr 2017 in der Akzeptanz-Umfrage der FA Wind gestellt. Aufgrund der Bundestagswahl im September 2017 wurde nicht nach dem Einsatz sondern der zukünftigen Bundesregierung gefragt.

Meinungen zu Windenergie und Klimawandel

Stimmen Sie den folgenden Aussagen und Meinungen voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zu?

- *Die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels in meiner Region bereiten mir Sorgen.*
- *Alle Bundesländer sollten im Rahmen ihrer Möglichkeiten jeweils einen relevanten Beitrag zum Ausbau der Windenergie an Land leisten.*
- *Windenergieanlagen sind im Grunde ästhetische Bauwerke.*

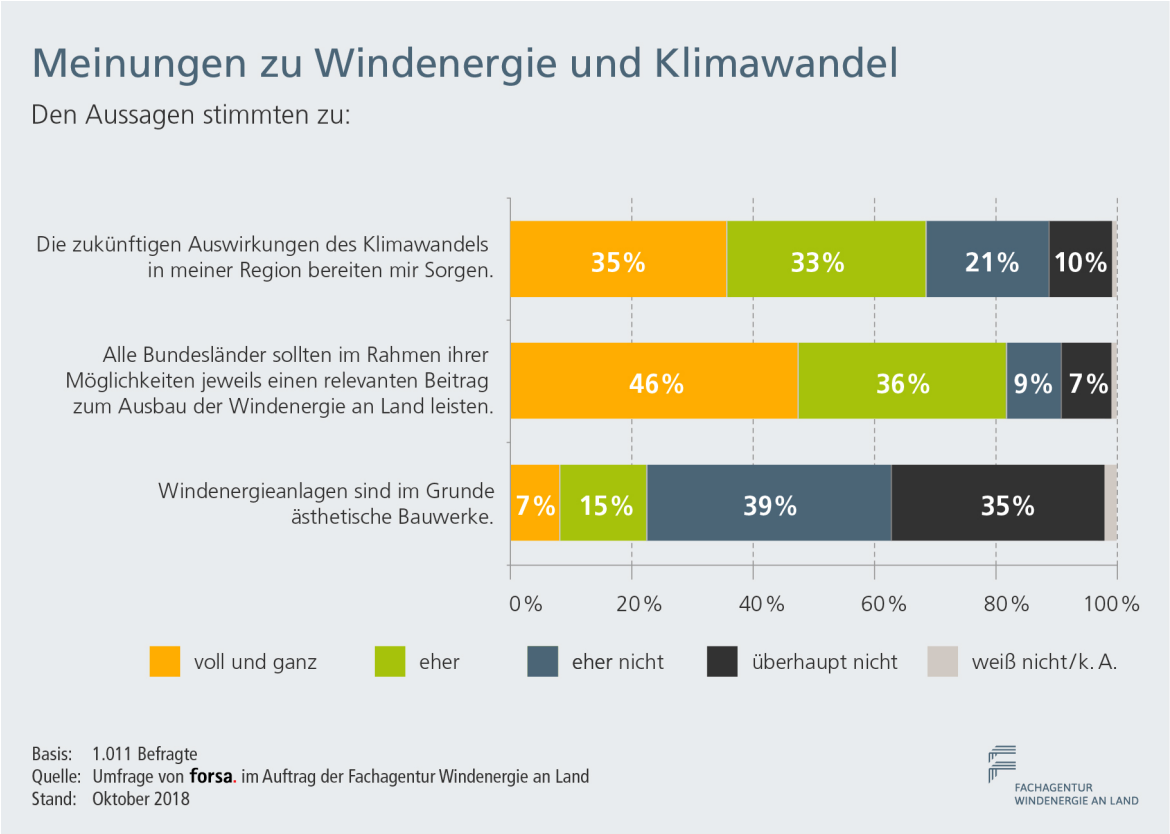


Abbildung 3: Meinungen zu Windenergie und zum Klimawandel

Einer großen Mehrheit von 68 % bereiten die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels in ihrer jeweiligen Region Sorgen (35 % stimmen dem „voll und ganz", 33 % „eher" zu). Nur 10 % der bundesweit Befragten sind diesbezüglich „überhaupt nicht" besorgt, 21 % „eher nicht".

Insgesamt 82 % der repräsentativ Befragten finden, dass alle Bundesländer – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – jeweils einen relevanten Beitrag zum Ausbau der Windenergie an Land leisten sollten. Mit 46 % unterstützt fast jeder Zweite diese Forderung „voll und ganz", 36 % stimmen dem „eher" zu. Nur ein relativ kleiner Teil stimmt „eher nicht" (9 %) oder „überhaupt nicht" zu (7 %).

Dass Windenergieanlagen im Grunde ästhetische Bauwerke sind, finden nur insgesamt 22 % der Befragten – 7 % „voll und ganz", 15 % „eher". Der weitaus größte Teil stimmt dem „eher nicht" (39 %) oder „überhaupt nicht" (35 %) zu.

Informiertheit und Informationsangebote

Stimmen Sie der folgenden Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zu?

- *„Über die Nutzung der Windenergie an Land fühle ich mich gut informiert."*

Frage:
„Wenn bei ihnen ein Windenergieprojekt geplant würde: Welche Informationsangebote würden Sie sich wünschen, um sich über Themen der Windenergie zu informieren?"

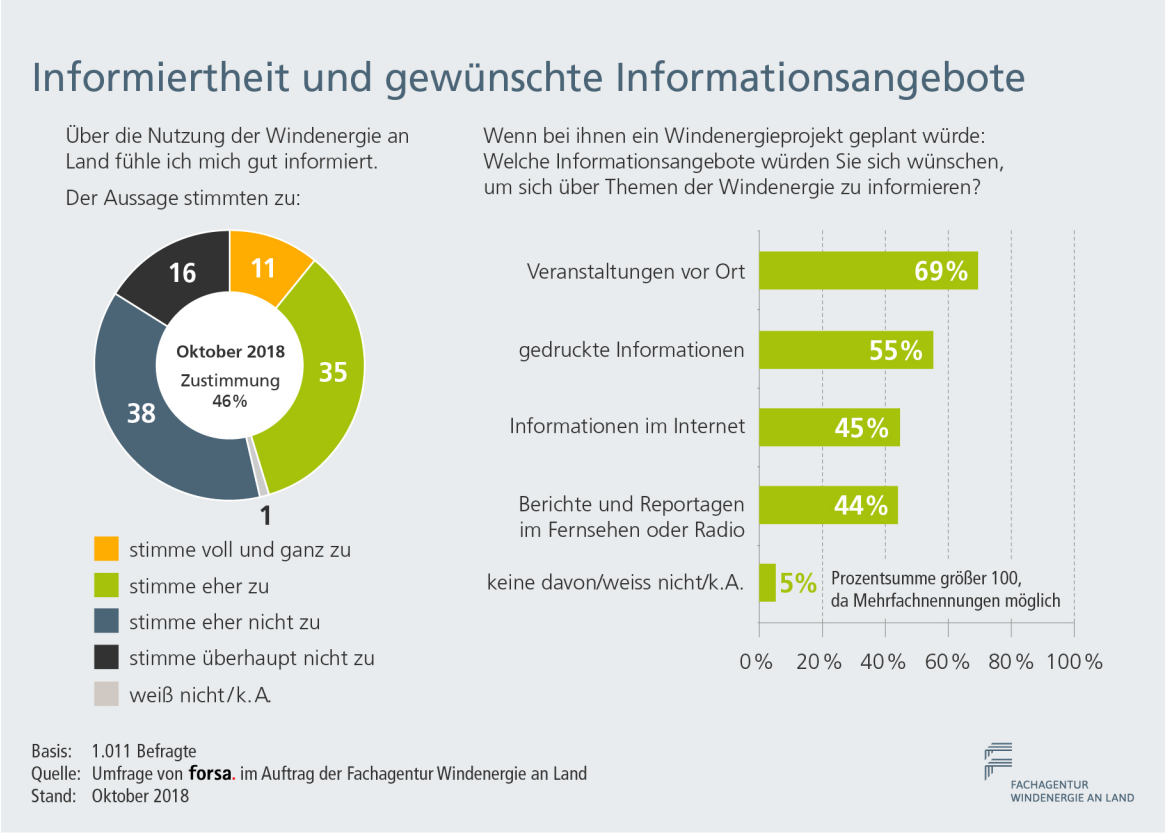


Abbildung 4: Informiertheit über Windenergie und vor Ort gewünschte Informationsangebote

46 % der 1.011 Befragten geben an, sich gut über die Nutzung der Windenergie an Land informiert zu fühlen - 11 % „voll und ganz", 35 % „eher". 54 % fühlen sich hingegen über die Nutzung der Windenergie an Land „eher nicht" (38 %) oder „überhaupt nicht" (16 %) gut informiert.

Hinsichtlich der gewünschten Informationsangebote möchte sich der weitaus größte Teil der Befragten (69 %) auf Veranstaltungen vor Ort zu Themen der Windenergie informieren, wenn bei ihnen ein Windenergieprojekt geplant würde. 55 % wünschen sich unter diesen Umständen gedruckte Informationen, 45 % Informationen im Internet. 44 % der Befragten möchte bei Projektplanungen mit Berichten und Reportagen im Fernsehen oder im Radio über Themen der Windenergie informiert werden.

Meinungen zu Windenergieanlagen im Wohnumfeld

„Gibt es in Ihrem direkten Wohnumfeld bereits Windenergieanlagen oder ist das nicht der Fall?“

Falls Antwort „Nein“:
„Wenn gemäß der aktuellen Genehmigungspraxis in Ihrem Wohnumfeld Windenergieanlagen gebaut werden sollten: Hätten Sie dagegen gar keine, weniger große, große oder sehr große Bedenken?“

Falls Antwort „Ja“:
„Und sind Sie mit diesen Windenergieanlagen in Ihrem Wohnumfeld voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht einverstanden?“ *

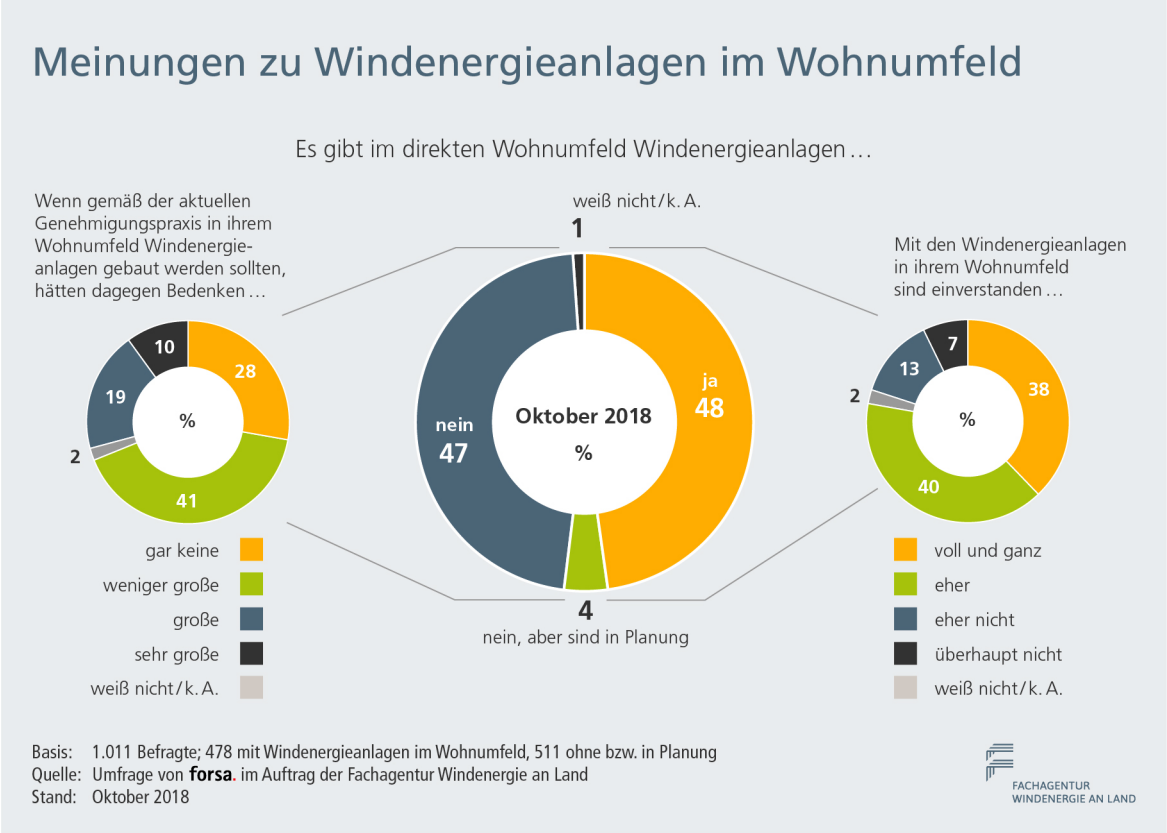


Abbildung 5: Meinungen zur Windenergieanlagen im Wohnumfeld

Bei knapp der Hälfte der Befragten (48 %) stehen – nach eigenem Bekunden – Windenergieanlagen im direkten Wohnumfeld.** 47 % sagen, dass sich in Ihrem direkten Wohnumfeld keine Windenergieanlagen befinden.

Die Ergebnisse zur Akzeptanz von Windenergieanlagen im Wohnumfeld zeigen, dass die Akzeptanz der vorhandenen Windenergieanlagen vor Ort sehr hoch ist: 78 % der 428 Befragten mit Windenergieanlagen im direkten Wohnumfeld sind mit diesen Anlagen „eher“ oder „voll und ganz“ einverstanden. 13 % sind mit den Anlagen in ihrem direkten Wohnumfeld „eher nicht“, 7 % „überhaupt nicht“ einverstanden. 69 % der 517 Befragten ohne Windenergieanlangen im Wohnumfeld hätten „weniger große“ (41 %) oder „gar keine“ Bedenken (28 %), falls dort Windenergieanlagen gemäß der aktuellen Genehmigungspraxis gebaut werden sollten.

Diese Zustimmungswerte bewegen sich in den vergangenen Jahren auf einem konstant hohem Niveau (vgl. FA Wind 2015, 2017). Allerdings waren die Werte derjenigen, die „keine“ oder „weniger große“ Bedenken bzw. die „voll und ganz“ und „eher“ einverstanden waren im vergangenen Jahr etwas höher gewesen (jeweils 4 Prozentpunkte). Da sich diese Schwankung im Rahmen der statistischen Fehlertoleranz bewegt, ist unklar, ob dem ein tatsächlicher Trend zugrunde liegt, oder nicht.

* Die Fragen wurden in den Jahren 2015 und 2017 wortgleich in den Akzeptanz-Umfragen der FA Wind gestellt.
** Um den Begriff „direktes Wohnumfeld“ zu beleuchten wurde 2017 gefragt, wie weit die Anlagen von der eigenen Wohnung entfernt seien: 40 % antworteten: mehr als 5 km, 26 %: 3 bis 5 km, 23 %:1 bis 3 km, 11 %: weniger als 1 km (FA Wind 2017).

Beitrag bestehender Windenergieanlagen zur regionalen Wertschöpfung

Die Befragten mit Windenergieanlagen im direkten Wohnumfeld (482 Befragte) wurden gebeten, ihre Einschätzung zum Beitrag der Windenergieanlagen zur regionalen Wirtschaftskraft abzugeben.

„Windenergieanlagen können beispielsweise durch finanzielle Beteiligungen von Bürgern und Kommunen, durch Pachtzahlungen, durch finanzielles Engagement der Betreiber vor Ort oder Aufträge an Firmen aus der Region die regionale Wirtschaft stärken und fördern. Ist dieser Beitrag der Windenergieanlagen zur regionalen Wirtschaftskraft bei Ihnen vor Ort Ihrer Einschätzung nach sehr groß, eher groß, eher gering oder sehr gering?“[*]

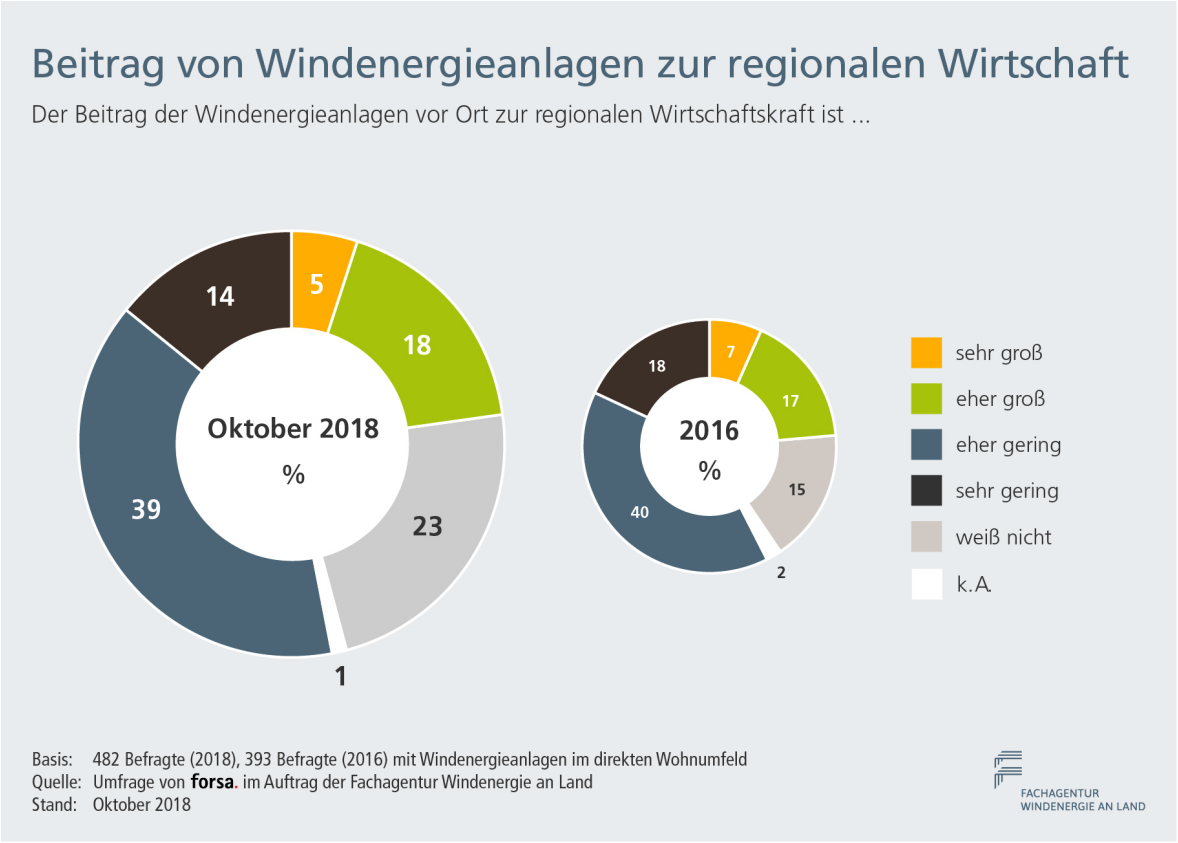


Abbildung 6: Beitrag bestehender Windenergieanlagen zur regionalen Wertschöpfung

Die Mehrheit der 482 Befragten mit Windenergieanlagen im Wohnumfeld (53 %) schätzt deren Beitrag zur regionalen Wirtschaftskraft als „eher gering“ oder „sehr gering“ ein. Knapp ein Viertel (23 %) der Anwohner bewerten den Anteil als „eher groß“ oder „sehr groß“. Ein relativ großer Teil von 23 % kann dies nicht einschätzen („weiß nicht“).

Die 2016 bei dieser Frage diagnostizierte Tendenz zu einer Differenz zwischen alten und neuen Bundesländern wird von der aktuellen Umfrage nicht bestätigt. Neben einer größeren Wahrnehmung regionaler Wertschöpfungseffekte können die Gründe hierfür auch in der relativ geringen Größe der Stichprobe und der damit relativ großen statistischen Fehlertoleranz der Daten liegen.

[*] Die Frage wurde im Jahr 2016 in der Akzeptanz-Umfrage der FA Wind wortgleich gestellt.

Möglichkeiten finanzieller Beteiligung

„Welche der folgenden Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung von Bürgern und Gemeinden an Windenergieanlagen halten Sie für besonders gut geeignet, um die Akzeptanz neuer Windenergieanlagen zu erhöhen?

- *Möglichkeiten für betroffene Bürger und Gemeinden in Windenergieanlagen zu investieren*
- *Überdurchschnittlich verzinste Sparangebote für Bürger und Gemeinden, in denen Windenergieanlagen errichtet werden*
- *Sondereinahmen* für Städte und Gemeinden, in denen Windenergieanlagen errichtet werden
- *Vergünstigte Strompreise für die betroffenen Bürger und Gemeinden"**

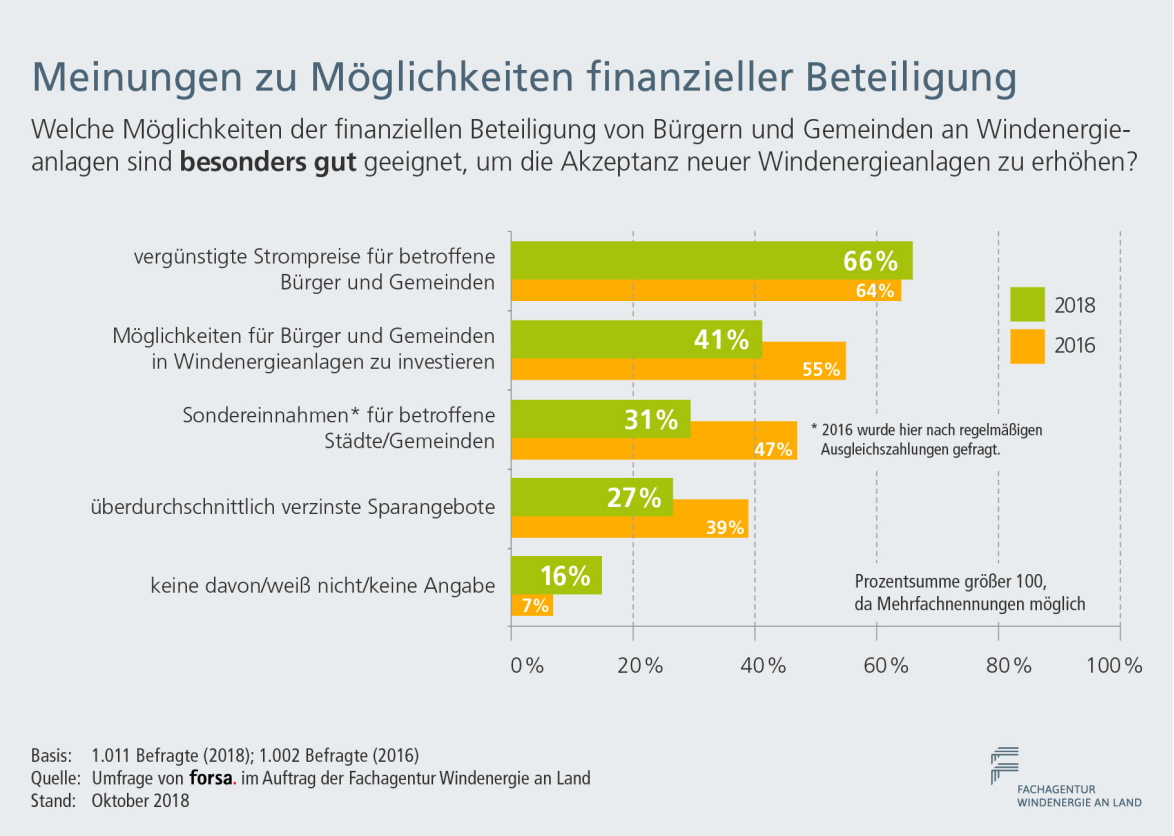


Abbildung 7: Eignung von Möglichkeiten finanzieller Beteiligung zur Förderung der Akzeptanz

Eine große Mehrheit von 84 % der 1011 Befragten erachtet eine oder mehrere der genannten Möglichkeiten für eine finanzieller Teilhabe an der Wertschöpfung durch Windenergieanlagen grundsätzlich als besonders gut geeignet, um die Akzeptanz neuer Windenergieanlagen zu erhöhen. Nur 11 % sprechen dies keiner der genannten Beteiligungsmöglichkeiten zu, 5 % wissen dies nicht, oder machen keine Angaben.

Mit zwei Drittel (66 %) befindet der größte Teil der Befragten vergünstigte Strompreise als besonders gut geeignet, um die Akzeptanz neuer Windenergieanlagen zu erhöhen. Den zweithöchsten Wert erreichen Investitionsmöglichkeiten für Bürger und Gemeinden, die von 41 % ebenfalls für besonders gut geeignet erachtet werden. Sonderzahlungen an betroffene Kommunen werden mit 31 % von knapp einem Drittel der repräsentativ Befragten als besonders gut geeignetes Mittel zur Stärkung der Akzeptanz vor Ort bewertet, während überdurchschnittlich verzinste Sparangebote hier die geringste Zustimmung erfahren (27 %).

Ausgenommen von den vergünstigten Strompreisen (+2 Prozentpunkte) sind im Vergleich zur Befragung im Jahr 2016 sämtliche erneut abgefragte Zustimmungswerte (Investitionsmöglichkeiten und

* Die Frage wurde auch im Jahr 2016 in der Akzeptanzumfrage der FA Wind gestellt. Ausnahme sind die „Sondereinnahmen für betroffenen Städte und Gemeinden". Hier wurde 2016 nach „regelmäßigen Ausgleichszahlungen" gefragt.

Sparprodukte) um 12 bis 16 Prozentpunkte gesunken. Die 2018 abgefragten Sondereinnahmen für betroffene Städte/Gemeinden erhalten bei den Befragten ebenfalls eine geringere Zustimmung, als die im Jahr 2016 abgefragten „regelmäßigen Ausgleichszahlungen".

Akzeptanz-Umfragen der FA-Wind

FA Wind (2015): Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land – Herbst 2015. Link

FA Wind (2016): Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land – Frühjahr 2016. Link

FA Wind (2017): Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land – Herbst 2017. Link

Fachagentur Windenergie an Land e.V.

Fanny-Zobel-Straße 11 | 12435 Berlin
T +49 30 64 494 60 – 60 | F +49 30 64 494 60 – 61
post@fa-wind.de | www.fachagentur-windenergie.de